

🏠 > NRW > Städte > Nettetal > Hinsbeck: Neues Dach für historische Scheune „Alt-Kämpken“

Renovierungsarbeiten in Hinsbeck

## Teichfolie kommt aufs Dach der historischen Scheune

**Nettetal - Hinsbeck** · Das Dach der historischen Textilscheune ist im Laufe der Jahre undicht geworden. Helfen soll nun die Abdichtung mit einer Teichfolie.

04.06.2025 , 18:23 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Mit Hilfe eines Krans wurde eine Rolle Teichfolie auf das Dach der alten Scheune gelegt.

Foto: Heinz Koch

Von Heinz Koch

(heko) Alte Gebäude brauchen erhöhte Pflege und Restaurierungen, insbesondere die Wände und Dächer müssen von Zeit zu Zeit restauriert werden. So ist es auch mit der Scheune des Anwesens „Alt-Kämpken“ in Hinsbeck-Hombergen, in dem seit 1984 das Textilmuseum „Die Scheune“ untergebracht ist. Das Fachwerk-Anwesen wurde bereits 1619 erstmals als Besitz der Grafen von Schaesberg erwähnt. Damals wurde in der Scheune das aus den heutigen Seen

entnommene Torf gelagert und getrocknet, das zugehörige Wohnhaus war eine Zollstation des Grafen am Weg nach Venlo. 1975 erwarben Hildegard und Walter Tillmann das Anwesen.

Das Dach der nunmehr mindestens 400 Jahre alten Scheune, das noch mit Strohpuppen unter den Dachziegeln gedeckt ist, war im Laufe der Jahre schleichend undicht geworden. Nach Beratung der Tochter Ursula Tillmann-Salge mit der Firma Kiwall, einer Fachfirma für Restaurierungen von Altbauten in Nettetal und Umgebung, beschloss man als kurzfristige Lösung, das Dach mit einer kräftigen Fischteichfolie abzudecken. Die Dachziegel, die noch in alten Formen ausgeführt sind, sollen zunächst noch erhalten bleiben.

Die Folie, noch auf einer Rolle aufgewickelt, wurde nun mit einem Autokran auf das Dach gehoben. Dies war wegen der beengten Freifläche vor dem Textilmuseum kein einfaches Unterfangen, doch dank des Könnens des Fahrers konnten Beschädigungen an den umstehenden Eichen, die zum Besitz des Golfclubs Haus Bey gehören, vermieden werden. Lediglich beim Verteilen der schweren Folie auf dem Dach wurden weitere Dachziegel zerbrochen.

Die Notsicherung des Daches wurde überwiegend von der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege finanziert, hinzu kam ein Beitrag des Ehepaares Ursula und Hans-Joachim Tillmann-Salge. Laut den Fachleuten wird die Folie mindestens drei Jahre lang das Dach dichthalten, sodass der Weiterführung der Ausstellungen im Textilmuseum nichts im Wege steht.

Die Aktion ist auch als Zeichen der Betreiber zu verstehen. Während die Stadt plant, die Bestände der Textilscheune in das Freilichtmuseum Grefrath zu verlagern, kämpft die Familie Tillmann nach wie vor für ihren Fortbestand in Nettetal.  
(heko oli)